

Welttag der Erde 2024, Bangalore Indien



Am Welttag der Erde 2024 versammelten sich die Schwestern Unserer Lieben Frau der Provinzhausgemeinschaft auf dem Rasen, um die sanfte Berührung der Mutter Erde zu spüren. Die glitzernden Lichter schufen ein beruhigendes Ambiente, um an dem für diesen Anlass gestalteten Gebetsgottesdienst teilzunehmen.

Es wurden Rituale durchgeführt, um uns mit Mutter Erde zu verbinden.

Zunächst wurde Weihwasser versprengt, um die Frische des Wassers zu genießen und uns von all unserer Negativität zu befreien, damit wir „auf den Flügeln des Windes gehen können“.

Dann beteten wir das folgende Gebet der Verpflichtung:

„Wir verpflichten uns, für alle Gaben der Schöpfung zu sorgen. Wir verpflichten uns, Umweltbelange zu erforschen und zu verstehen. Wir verpflichten uns, mit anderen für Umweltgerechtigkeit zu arbeiten. Komm, Heiliger Geist, entfache in uns das Feuer deiner Liebe. Sende deinen Atem über die Wasser und wir werden neu erschaffen. Und wir werden das Antlitz der Erde erneuern“.

Schließlich wurde der Globus von einer Schwester zur anderen weitergegeben, um unsere Verpflichtung zu symbolisieren, persönliche Verantwortung für die Achtung und den Schutz von Mutter Erde zu übernehmen.

Die Erde ist letztlich ein gemeinsames Erbe, dessen Früchte allen zugute kommen sollen. „Gott hat die gegenseitige Abhängigkeit der Geschöpfe gewollt. Die Sonne und der Mond, die Zeder und die kleine Blume, der Adler und der Sperling: ... kein Teil der Schöpfung ist autark. Die Geschöpfe existieren nur in gegenseitiger Abhängigkeit, um sich gegenseitig zu vervollständigen, im Dienst aneinander. (Katechismus der Katholischen Kirche, Nr. 340).